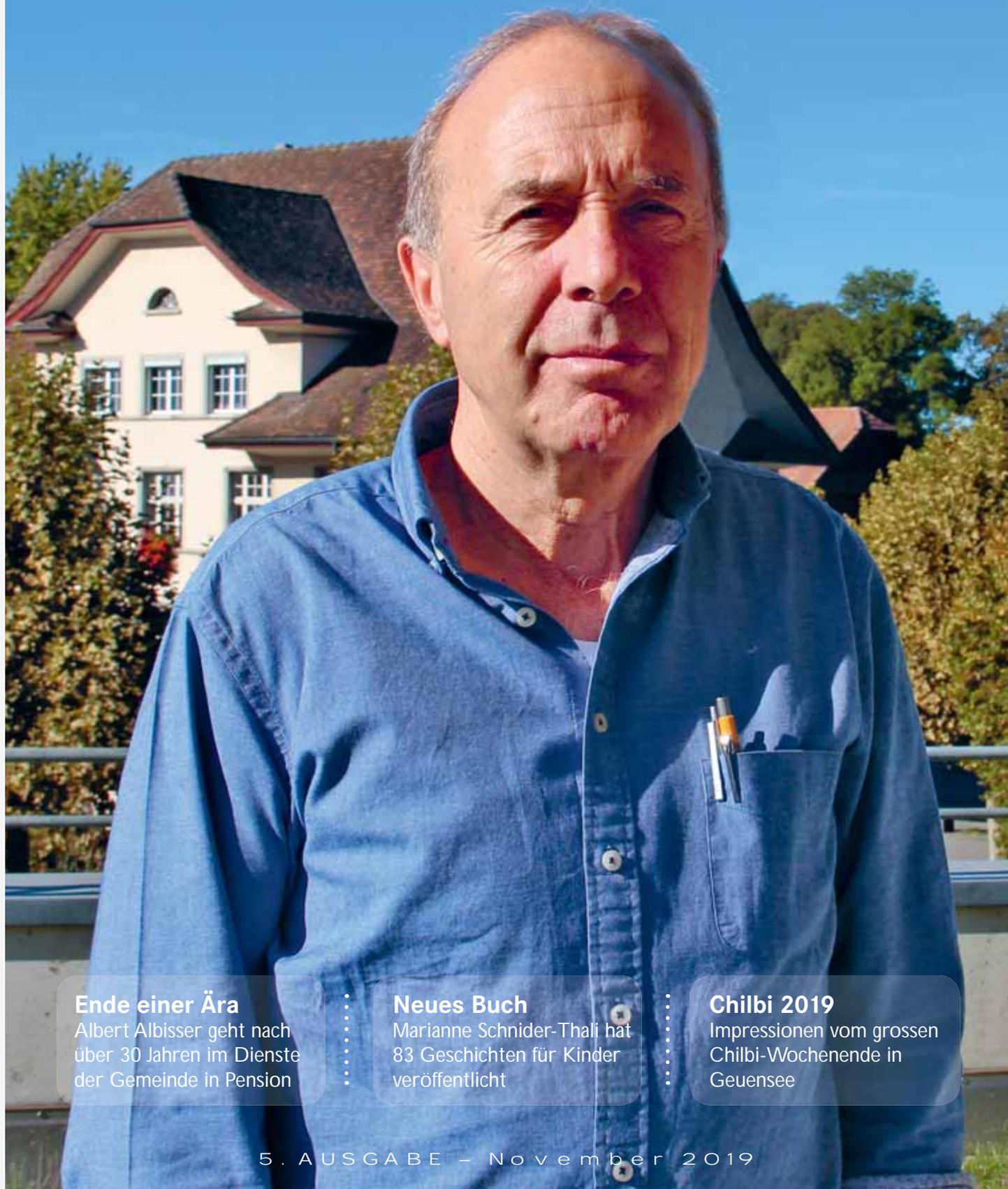




GEUENSEEHER

DORFZEITUNG



Ende einer Ära

Albert Albisser geht nach über 30 Jahren im Dienste der Gemeinde in Pension



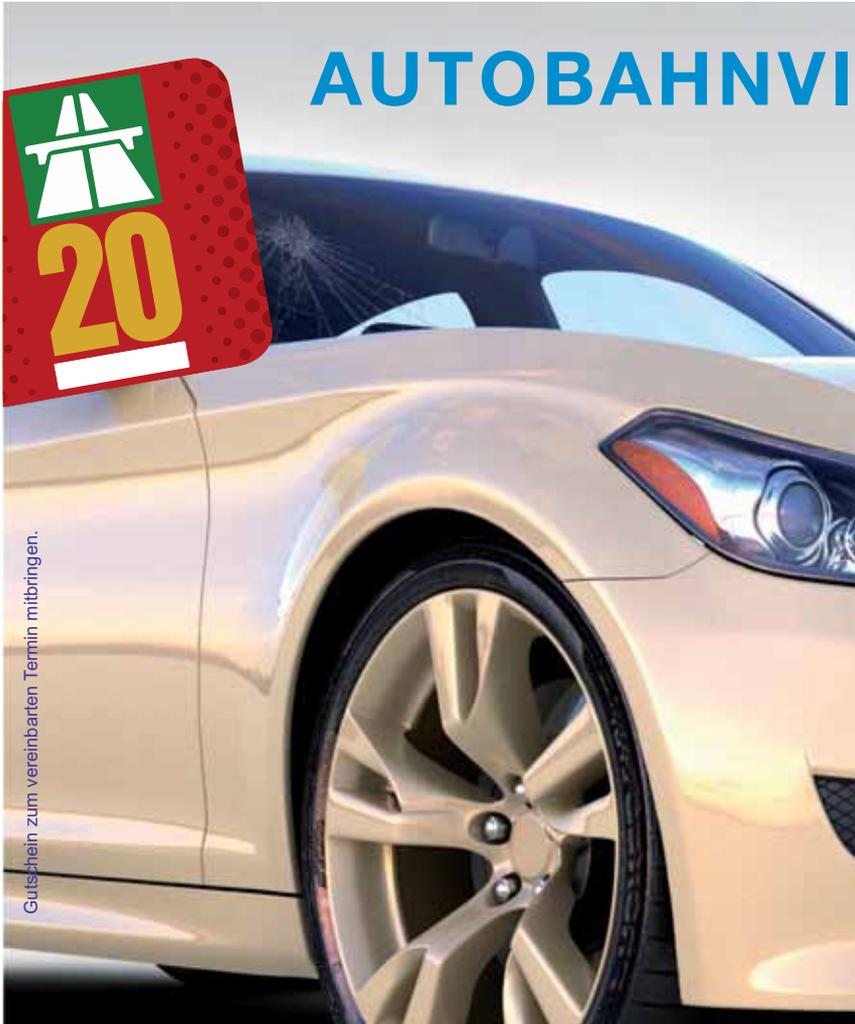
Neues Buch

Marianne Schnider-Thali hat 83 Geschichten für Kinder veröffentlicht



Chilbi 2019

Impressionen vom grossen Chilbi-Wochenende in Geuensee



Gutschein zum vereinbarten Termin mitbringen.

AUTOBAHNVIGNETTE 2020

als Geschenk

Scheibe Ersetzen oder Reparieren

Lassen Sie Ihre defekte Front- oder Heckscheibe bei uns ersetzen oder reparieren.

Als Dankeschön erhalten Sie die Autobahnvignette 2020 als Geschenk.

Sichern Sie sich noch heute bei uns einen Termin.



Schäracher 1, 6232 Geuensee
Mail: info@carrosserie-stalder.ch

Telefon 041 921 09 41

Reparaturen aller Marken mit Garantie

Gültig ab sofort bis 31. 1. 2020



**«Umbauen
mit Leidenschaft
auch bei Ihnen Zuhause!»**

Sascha Imholz, Kundenmaurer beim Estermann Bauservice



EDITORIAL

Lernen von vorgestern für Übermorgen!

Liebe Geuenseerinnen und Geuenseer

Die Pensionierung von Albert Albisser als langjähriger Gemeindeschreiber gibt Anlass, auch ganz allgemein zurückzuschauen, innezuhalten und vorwärts zu blicken. Interessantes von und zu Albert Albisser ganz spezifisch entnehmen Sie dieser Ausgabe.

Während rund 50 Jahren Ausbildungs- und Berufstätigkeit, über 30 Jahre davon als Gemeindeschreiber in Geuensee, hat sich sehr viel verändert. Wenn wir die Arbeiten auf der Verwaltung und die Aufgaben im Gemeinderat anschauen, sind beträchtliche Umwälzungen feststellbar. Nicht weit zurück liegt die Zeit, als man sich im Gemeinderat beispielsweise noch mit Bienenzucker für den Winter oder mit Birnel-Aktionen beschäftigte. Die heutige angestrebte strikte Trennung von strategisch und operativ lässt solche süßen Tätigkeitsfelder auch aus anderen Gründen nicht mehr zu. Nun aber zurück zum Gemeindeschreiber: Wie dieser früher, seiner Berufsbezeichnung getreu, noch den Bleistift jederzeit griff- und einsatzbereit über dem Ohr trug, sitzt er heute zu einem beträchtlichen Teil seiner Arbeit vor dem Computer. Zuweilen liess Albert auch in den letzten Jahren noch etwas von dieser früheren einfachen Arbeitsweise durchschimmern, wenn er eben mit Bleistift bestückt durch die Verwaltung lief. Ganz selten und exklusiv «zelebrierte» Albert etwas aus noch früheren Zeiten. Dann nämlich, wenn er sich zu einem ganz besonderen Anlass in der damaligen Kleidung mit Samt-Gilet, Filzhut, Hochglanzschuhen und Sackuhr in Szene setzte. Selbstverständlich durfte auch die Feder mit Tintenfass nicht fehlen. Fast ein ehrfürchtiger Moment in der Ratsstube!

Der Gemeindeschreiber musste sich beim Verfassen der Protokolle voll konzentrieren, wirkte sich doch jeder Fehler «fatal» aus. Heute



Hansruedi Estermann, Gemeindepäsident.

kann man mit der berühmten «Delete»-Taste fast innert Sekundenbruchteilen noch während der Sitzung einen Fehler korrigieren. Dies war

«Bescheiden verrichtete man seinen Job und gönnte sich gerne auch eine Zigarre im Büro.»

wohl mit ein Grund, dass der Gemeindeschreiber wenn immer möglich bei nicht so amtlichen Notizen den Bleistift stets auf Mann hatte. Denn: wo der Bleistift war, war nicht weit auch der Radiergummi zu finden. Klar gab es dann bald weitere Errungenschaften wie Löschblätter und Tintenkiller. Vollumfänglich zu überzeugen vermochten sie aber eigentlich nie. Und dann kamen ja noch weitere Schreibhilfsmittel dazu. Zum Beispiel die mechanischen Schreibmaschinen, in deren Tasten man sowohl stolz wie mit hoher erforderlicherer Fingerkraft haute. Auch hier wirkte sich ein Schreib- beziehungsweise Tippfehler gravierend aus. Ein neues Papier musste eingespannt werden und

der Text von neuem geschrieben werden. Vielleicht klappte es auch beim zweiten oder dritten Versuch noch nicht. Linderung gab es dann mit dem Korrekturband. Aber auch eine solche Korrektur liess einen korrigierten Tippfehler nicht ganz verdecken. Es war somit die Zeit, als man mit hartem Schreibmaschinen-Training möglichst viele Anschläge innert kürzester Zeit fehlerfrei hinkriegen musste. Das Schreiben auf der guten alten Hermes Baby erforderte immer noch Muskelkraft und hohe Konzentration. Fingerspitzengefühl, auch im wahrsten Sinn des Wortes, war gefragt. In den Büros ahnte man noch nichts von den unendlichen, weltweiten Kommunikationsmöglichkeiten, die sich dereinst anbieten würden. Bescheiden verrichtete man seinen Job und gönnte sich gerne auch eine Zigarre im Büro. Die gute alte Zeit? Vielleicht? Oder doch nicht? Teilweise? Zurück zum Schreiben: Eine weitere Erleichterung ins Büro brachten die elektronischen Schreibmaschinen. Ein bequemes Antippen der Tasten genügte nun und die Texte sprudelten förmlich auf die Papiere. (War das der Anfang, sich in Schriftstücken nicht mehr auf das Wesentliche zu konzentrieren, weil es ja so einfach ging?) Die Krönung war dann die Korrekturtaste. Ganz einfach liess sich ein Tippfehler, zwar nach wie vor mechanisch aber doch immerhin elektronisch gesteuert, eliminieren. Doch wer ganz genau hinschaute, konnte auch hier noch feststellen, dass der Schreiberling die Kunst des fehlerfreien Schreibens noch nicht jederzeit beherrschte. Wir wissen es: Heute haben wir die Computer mit Rechtschreibprogrammen. Der Gemeindeschreiber kann nun fehlerfrei seinem vermeintlichen Kernauftrag nachgehen. Digitale Intelligenz!? Warum braucht es heute also überhaupt noch einen (Gemeinde-)Schreiber? So könnte man sich die Frage stellen. Aber eben: Die Berufsbezeichnung trägt eigentlich der heutigen komplexen Tätigkeit nicht mehr Rechnung.

Fortsetzung auf Seite 4

IMPRESSUM

AUSGABE

Nummer 5, November 2019
2. Jahrgang

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe Dezember
5. Dezember 2019

PUBLIKATION

Erscheint sechsmal jährlich.
Auflage: 1300 Exemplare.

REDAKTIONSTEAM

Christian Albisser
Fabian Zumbühl
Aline Villiger
Ines Häfliger

KORREKTORAT

Simone Sax

DRUCK:

RB Druck AG
Zellmatte 10
6214 Schenkon
info@rbdruckag.ch

REDAKTIONSADRESSE:

Gemeindeverwaltung Geuensee
Redaktion Geuenseher
Chäppelmatte 7
6232 Geuensee
redaktion@geuensee.ch

EDITORIAL Fortsetzung...

Übrigens lassen sich solche beschriebenen Mikroentwicklungen auf Tausende andere Lebensbereiche übertragen. Im Prinzip sind es die industriellen, technischen, digitalen Entwicklungen, die immer wieder einen riesigen Einfluss auf alle Teilbereiche unseres Lebens ausgeübt haben. Trotz der vielen Erleichterungen gibt es auch negative Aspekte. Wir kennen sie alle. Was man als damalige (Schreib-) Kultur bezeichnet, hat sich heute in hektisches Treiben gewandelt. Wir haben es in der Hand, mit den Errungenschaften gut umzugehen und trotzdem noch eine gute (Umgangs-)Kultur zu pflegen. Ich erlaube mir, dazu nochmals Albert als Beispiel zu nehmen. Die etwas älteren Leute unter uns können sich erinnern: Was mit riesigen Grosscomputern, Lochkartensystemen usw. begonnen hat, finden wir heute in kleinsten hochfunktionalen Kleingeräten (sprich Smartphone) vor. Diese Wundergeräte können sehr vieles erleichtern, sie bergen aber auch Gefahren, sie können gar süchtig machen. Das war bei Albert nie der Fall. Hier zeigte er sich sogar sehr resistent. Manchmal wäre es doch so schön gewesen, man hätte den Gemeindevorstand ganz schnell und unkompliziert erreichen können. Im Wissen um sei-

ne diesbezügliche Abstinenz liessen sich aber erstaunlicherweise doch immer wieder Wege finden. Weil das Nutzen dieser Geräte auch die bekannten negativen Aspekte hat, werden heute an den Schulen so genannte Flimmerpausen durchgeführt. Albert hätte nie eine organisierte Flimmerpause bezüglich Smartphone-Nutzung benötigt. Er lebte diese dauerhaft. Klar, bezogen auf die Computer in der Gemeindeverwaltung kam auch Albert nicht an den Flimmerkästen vorbei. Aber stets standen ihm der mündliche, persönliche Kontakt und Austausch näher, als E-Mails hin und her zu senden. Eine Qualität, die durchaus auch heute noch eine grosse Wichtigkeit hat. Sich mehr real und weniger digital zu begegnen. Albert ist sicherlich nicht Handy-süchtig. Ob es vor Jahrzehnten Gemeindevorstand gab, die süchtig nach Tinte oder Schnapsmatrizen waren, weiss ich nicht.

Ich bedanke mich bei Albert Albisser ganz herzlich für seine langjährige und sich stets verändernde Arbeit für unsere Gemeinde.

Hansruedi Estermann, Gemeindepräsident

EHESCHLISSUNGEN

Franziska und Stefan Burkard,
Allmendweg 3, am 17.08.19

Lea und Oliver Willi,
Mitteldorfstrasse 3, am 06.09.19

ZUZÜGE

Kieliger Markus, Postmatte 3

Beniusus Linas, Pilatusblick 1

Lay Christian und Simone mit Adrienne, Mitteldorfstrasse 19a

Kovacs Peter, Rosenweg 3

Kqira Blerim und Donika mit Johan, Chäppelimmatt 4

Dümig Marcus, Mitteldorfstrasse 19b

Bühlmann Jonas, Wybärgli 1

Egli Silas, Wybärgli 1

AUS DEM GEMEINDERAT

Gemeindeversammlung am 28. November 2019

Am Donnerstag, 28. November 2019, 19.30 findet die Budget-Gemeindeversammlung im Zentrum Kornmatte statt. Traktandiert sind das Budget 2020, die Wahl einer externen Revisionsstelle, die Ersatzwahl eines Mitgliedes der Bildungskommission und Einbürgerungsgesuche. Detaillierte Unterlagen können bei der Gemeindeverwaltung telefonisch (041 921 79 79) sowie per E-Mail (gemeindeverwaltung@geuensee.ch) bestellt oder am Schalter bezogen werden. Die Unterlagen sind auch auf der website der Gemeinde aufgeschaltet (www.geuensee.ch/Aktuelles).

Infos aus dem Steuerbereich

Das Steuerjahr 2019 geht bald zu Ende. Per 31.12.2019 werden die Steuern 2019 zur Zahlung fällig. Viele Steuerkundinnen und Steuerkunden haben bereits von der Vorauszahlungsmöglichkeit Gebrauch gemacht. Vielen Dank für die frühzeitigen Einzahlungen der Steuerforderungen. Der Rechnungsbetrag ist per

Ende Jahr geschuldet, auch wenn die tatsächliche Höhe der Steuerschuld noch nicht bekannt ist. Bei erheblichen Einkommens- und Vermögensveränderungen im Jahr 2019 melden Sie sich bitte bei uns. Gerne helfen wir Ihnen, den provisorischen Rechnungsbetrag zu ermitteln. Wir danken für die Kenntnisnahme.

LZ Weihnachtsaktion / Hilfe in der Region für Menschen in Not

Auch dieses Jahr sammelt die Luzerner Zeitung und ihre Regionalausgaben zu Gunsten der Stiftung LZ Weihnachtsaktion. Sie helfen, wo sonst niemand hilft, wo Menschen in Not sind und nicht mehr weiterwissen, wo staatliche Fürsorge nicht helfen kann oder nicht helfen darf. Jedes Gesuch wird vom 13-köpfigen Beirat sorgfältig geprüft. Die Spendengelder kommen ausschliesslich Familien und Einzelpersonen in unserer Region zugute. Gesuche können Gemeinden und soziale Institutionen einreichen, keine Privatpersonen. Benötigen Sie Hilfe oder Unterstüt-

zung? Wenden Sie sich bis 13. Dezember 2019 an das Sozialamt Geuensee. Nach Prüfung der Situation kann dieses anschliessend bei der LZ Weihnachtsaktion ein Gesuch einreichen. Gerne können Sie sich vorgängig über die Bedingungen/Voraussetzungen informieren. www.luzernerzeitung.ch/weihnachtsaktion

Gebührenanpassung der Grüngutsammlung

Seit dem 1. Mai 2010 sammelt die Josef Frey AG, Sursee, in Geuensee die Garten- und Küchenabfälle turnusgemäss ein und führt diese zur AXPO Kompogas Wauwil AG zur Stromgewinnung. Mit der über die Jahre aufgelaufenen Teuerung ist die Frey AG gezwungen, erstmals den Preis auf das Jahr 2020 wie folgt anzupassen:

Grüngut pro kg neu Fr. 0.25 statt Fr. 0.23

Andockgebühr für Container von 140 – 360 lt.

Fr. 1.20 (unverändert)

Andockgebühr für Container ab 360 lt.

Fr. 1.80 (unverändert)

GEBURTEN

Nuh, geboren am 24.07.19, Sohn von Ismail und Dafina Krasniqi, Flavioweg 1

Anton, geboren am 13.08.19, Sohn von Thomas und Julia Pöhler, Baumgarten 21

Joana, geboren am 25.08.19, Tochter von Artan und Vjollca Bibaj, Pilatusblick 2

Bianca, geboren am 29.09.19, Tochter von Sandro und Sabine Birrer, Steinacherrain 1

GRATULATIONEN

80 Jahre am 26. Oktober 2019: Maria Felder, Unterdorfstrasse 6

80 Jahre am 09. November 2019: Robert Birchler, Kantonsstrasse 21

85 Jahre am 01. November 2019: Elisabeth Meyer, Chöppelimmatt 6

91 Jahre am 29. September 2019: Willi Schaffer, Kantonsstrasse 26

BAUBEWILLIGUNGEN

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt:

Franco und Beatrice Cozzio, Wybärgstr. 11, Windfang Eingangstüre

Möbel Schaller AG, Kantonsstr. 25, Anbringen von zwei Werbeelemente

Silvia Muheim und Mario Righini, Grünaurain 11, Wohnerverweiterung in bestehendem EFH

Albert Gabersek, Sonnhalde 5, Wind- und Wetterschutzverglasung

Alois und Zita Egli, Eishofrain 1, Lamellenbeschattung Terrasse

Sorin Muncaciu, Mitteldorfstr. 6, Ausbau Dachraum und Anbau Balkon

Silbia Häfliger, Wybärgstrasse 8, Ersatz Elektroheizung mit Luft/Wasser-Wärmepumpe

AUS DEM GEMEINDERAT

Freiwilligenarbeit

Zusammenhalt der Gesellschaft fördern

Das Teilprojekt von Landschaft(f)t Zusammenleben Sursee-Mittelland will den sozialen Zusammenhalt bzw. die Identität durch Freiwilligenarbeit fördern und das Potenzial an Freiwilligen erschliessen. Zudem wird in der Gemeinde eine Drehscheibe für die Freiwilligenarbeit geprüft und Projektideen für die Weiterentwicklung und Stärkung der Freiwilligenarbeit entwickelt.

Die Projektgruppe hat sich seit dem Workshop vom Herbst 2018 zusammen mit dem Projektleiter Roger Brunner, CycloConsulting GmbH, Oberkirch, zu drei Sitzungen (Frühling, Sommer, Herbst) getroffen. Dabei hat die Gruppe verschiedene Ideen aus dem Workshop priorisiert und acht Handlungsfelder ausgearbeitet. Als wichtigste Handlungsfelder werden weiter konkretisiert:

- bestehende Akteure pflegen und neue Akteure gewinnen inkl. sichtbar machen, wertschätzen, anerkennen und befähigen
- die Zusammenarbeit und Unterstützung unter den Vereinen fördern
- die Förderung von Jugendpolitik und Jugendangeboten vorantreiben inkl. Nachwuchs der Freiwilligenarbeit fördern
- einen Dorf- und Begegnungsplatz um das alte Schulhaus durch Akteure der Freiwilligenarbeit schaffen
- Eine Koordinationsstelle prüfen inkl. Strukturen schaffen

Zudem prüft die Projektgruppe die Aufgaben und Form einer möglichen Koordinationsstelle für die Freiwilligenarbeit in Geuensee. Die Zusammenarbeit wird im nächsten Jahr mit dem Ziel fortgeführt, dem Gemeinderat Ende 2020 konkrete Handlungsempfehlungen und Projektideen zu präsentieren.

Die Projektgruppe Freiwilligenarbeit:

- Betschart Rosa
- Lötscher Marcel
- Mengelt Silvia
- Schaller Walter
- Steinhoff Brigitte
- Tonazzi Vital
- Schmidlin Pirmin, Gemeinderat
- Lang Heidi, Gemeindeverwaltung

SRK

Hilfe seit 20 Jahren

SRK-Entlastung, um gesund zu bleiben

Wer einen älteren, chronisch kranken oder behinderten Menschen zu Hause pflegt und betreut weiss, was diese Aufgabe bedeutet, und dass sie einen auch an die persönlichen Grenzen bringen kann. Seit September 1999 bietet das Rote Kreuz Kanton Luzern deshalb einen Entlastungsdienst an.

Erna Müller* ist 1949 geboren und leidet an fortgeschrittener Demenz. Ihr Mann betreut sie zusammen mit Freunden rund um die Uhr. Auch für ihn hat sich das Leben von Grund auf verändert. Seit bald drei Jahren kommt eine Betreuerin vom Roten Kreuz Kanton Luzern vorbei, damit Herr Müller mal durchatmen kann.

Eine Lobby für pflegende Angehörige gründen Bereits in den 90er Jahren war klar, dass viele betreuende und pflegende Angehörige psychisch und physisch völlig überlastet sind. „Die Arbeit dieser Angehörigen wird oft als absolut selbstverständlich betrachtet. Wir fanden damals schon, dass diese Menschen eine Lobby brauchen“, begründet Erica Züst, damalige Projektleiterin und heutige Geschäftsführerin des Roten Kreuzes Kanton Luzern die Idee, einen Entlastungsdienst aufzubauen, um die physische und psychische Gesundheit von den oft selbstlosen und hochmotivierten Angehörigen zu erhalten bzw. zu fördern. Von ersten Tag an hatte man Kunden.

Vier Stunden für 60 Franken

Damit die Angehörigen oder auch alleinstehende Personen einen leichteren Zugang zum Angebot finden, bietet das Rote Kreuz einen Entlastungshalbtag pro Woche zu einem Sondertarif an, der aufgrund von Spenden ermöglicht werden kann. „Oft realisiert man erst, was die Betreuung von Eltern, Kindern oder eines Partners im Alltag bedeutet, wenn man selber in die Situation kommt“, ergänzt Erica Züst.

Weitere Informationen:

Entlastungsdienste SRK, Telefon 041 418 70 31, E-Mail entlastungs-dienst@srk-luzern.ch, www.srk-luzern.ch

*Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes haben wir die Namen der porträtierten Personen geändert.

IM FOKUS

Die Ära Albisser geht zu Ende

Albert Albisser blickt auf seine Zeit als Gemeindeschreiber und Geschäftsführer der Gemeinde Geuensee zurück



Der langjährige Gemeindeschreiber und Geschäftsführer der Gemeinde Geuensee Albert Albisser

Fotos: Aline Villiger

Nach 30 Jahren als Gemeindeschreiber, Geschäftsführer und Notar der Gemeinde Geuensee geht Albert Albisser Ende Oktober in Pension und übergibt seinen Posten seinem Nachfolger Benedikt Elmiger. Für den „Geuenseher“ rekapituliert Albisser seine Schaffenszeit für seine Heimatgemeinde und gewährt uns einen Einblick in seine Arbeit von damals und heute.

Am 1. Juli 1989 durfte Albisser sein Amt als Gemeindeschreiber auf der Gemeinde Geuensee antreten – damit wurde er der „Albisser“-Gemeindeschreiber in der vierten Generation. „Die Arbeit auf der Gemeinde habe ich aber natürlich schon vorher gekannt. Da bereits mein Vater, Grossvater und Urgrossvater alle dieses Amt innehatten, habe ich die Arbeit auf der Kanzlei praktisch mit der Muttermilch aufgesogen“, erklärt Albisser schmunzelnd. Hört man Albissers Erzählungen zu, so scheint er bereits von Kindsbeinen an für diese Funktion berufen worden zu sein. Schon in der Schulzeit half

er ab und zu auf der Gemeinde aus und musste damals Stimmregister nachführen oder wurde z.B. am Wochenende auf die Kanzlei geschickt, um den italienischen Einwohner/-innen, die ihre Verwandten „zu Hause“ in Italien besuchen gehen wollten, ihren Pass auszuhändigen – damals wurden die ausländischen Pässe noch auf der Gemeinde behalten. Dadurch war er schon früh immer wieder hier auf der Kanzlei.

«Die Arbeit auf der Kanzlei habe ich praktisch mit der Muttermilch aufgesogen.»

Ein vielseitiges Amt im steten Wandel

Während seiner über 30-jährigen Tätigkeit auf der Gemeinde Geuensee haben sich Albissers Aufgaben als Gemeindeschreiber immer wieder verändert. Viele verantwortungsvolle Aufgaben fielen im Zuge kantonaler Umstrukturierungen zunehmend weg, dafür kamen auch stets neue

hinzu: „Früher gab es beispielsweise diese „Management“-Funktion, darunter auch Personalführung, in meinem Bereich noch nicht. Das kam mit den Jahren neu dazu. Weiter wurden im Laufe der Zeit immer mehr Ämter zentralisiert, darunter das Zivilstandesamt, was mir persönlich immer viel Freude bereitete oder aber auch das Vormundschaftswesen, welches nun durch die KESB verantwortet wird. Das waren damals essenzielle Aufgaben eines Gemeindeschreibers. Neu fällt auch das Bauwesen weg, welches jetzt dem regionalen Bauamt zufällt.“ Anhand Albissers Beschreibungen der Veränderungen seines Tätigkeitsfeldes ist unschwer herauszuspüren, dass die Aufgaben des Gemeindeschreibers durch die wachsende Zentralisierung an Verantwortung und damit auch etwas an Attraktivität – oder „Substanz“ - eingebüsst haben.

Den richtigen Draht zum Volk finden

„Trotzdem schätzte ich meine Arbeit auf der Gemeinde Geuensee immer sehr. Die eher klei-

nere Grösse unserer Gemeinde erlaubte es mir, relativ selbständig arbeiten zu können. Das Einzige, womit man schauen musste, dass man klarkommt, waren die Gemeinderäte – entweder arrangierte man sich oder ging. Dabei konnte ich mich eigentlich immer gut anpassen“, sagt Albisser. Bei aller Vielseitigkeit in seinem Job erfuhr Albisser auch so einige prägende zwischenmenschliche Erlebnisse, die nicht so schnell wieder vergessen gehen: „Manchmal gab es Angelegenheiten im Zusammenhang mit Arbeitslosen oder Vormundschaften, die mich auch persönlich beschäftigt haben. So z.B. wenn ich einem gestandenen Familienvater kein Geld für das Stipendium seiner Tochter sprechen konnte oder wenn Kinder auf die Schnelle umplatziert werden mussten. Das war dann schon hart und ging einem an die Nieren. Da schlief man teilweise nicht immer nur gut.“ Als Gemeindeschreiber ist man stets viel in Kontakt mit den Einwohnern. Dabei gilt es die Menschen im Gespräch auch angemessen „abzuholen“ und ihnen Verständnis, Toleranz und Empathie entgegenbringen zu können. Auch dies schien Albert Albisser als stark verwurzelter Geuenseer grundsätzlich immer gut zu gelingen: „Man muss ein bisschen wissen, wie man einen Draht zu den Leuten schaffen kann. Dabei ist es besonders wichtig, den Menschen auf Augenhöhe zu begegnen – egal welchem Kulturkreis oder welcher Nation jemand angehört“, sagt Albisser.

„Diese Gesprächskultur wurde von den Leuten sehr geschätzt und war jeweils auch für mich sehr bereichernd“, erklärt er weiter.

Mit Leidenschaft fürs Volk

Langweilig wird es Albisser auch in Rente bestimmt nicht. Als aktiver Fasnächtler, Mitglied des historischen Vereins Geuensee und Sportbegeisterter gehen dem Vollblut-Geuenseer die Pläne nicht aus: „Geschichte ist etwas, das mich besonders interessiert. Damit würde ich mich gerne noch intensiver beschäftigen und dazu nach Möglichkeit ein paar Vorlesungen an der Hochschule besuchen. Das wäre noch was“. An-

«Am Ende ist ausschlaggebend, was das Volk will und dann muss man das akzeptieren.»

sonsten möchte sich Albisser ein bisschen mehr dem Velo und Ski fahren zuwenden und vielleicht mal wieder etwas Kreatives auf die Beine stellen, wie z.B. das Glob-huus erneuern oder sonst eine neue Ausstellung aufziehen: „Ich kenne so viele Leute im Dorf – da ergibt sich immer wieder etwas.“ Was Albisser nach seinem Rücktritt wohl am meisten fehlen wird, ist sein Team

auf der Kanzlei. Der gute Zusammenhalt mit seinen langjährigen und auch neueren Arbeitskollegen und –kolleginnen habe ihm während seiner Amtszeit als Gemeindeschreiber und Geschäftsführer immer viel Freude bereitet: „Bei so einem kleinen Team ist es wirklich wichtig, dass man gut miteinander harmoniert. Und das hat für mich hier sehr gestimmt – dann geht man morgens auch mit „Leidenschaft“ arbeiten!“, meint Albisser wertschätzend.

Zwei Seelen in der Brust

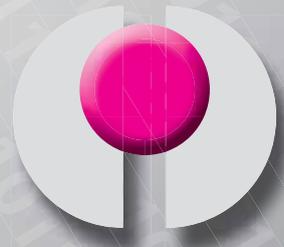
Auf die Frage, was er sich denn für die Zukunft der Gemeinde Geuensee wünsche, verweist Albisser auf das Fusionierungsthema und antwortet dabei ganz diplomatisch: „In Bezug auf diesen Punkt wohnen zwei Seelen in meiner Brust. Als gebürtiger Geuenseer sagt mir mein Herz „selbständig bleiben“, da kann ich natürlich nie ganz objektiv bleiben“ In diesem Falle wäre wichtig, dass die Gemeinde finanziell gut aufgestellt sei und der Steuerfuss ein wenig gesenkt werden könne, fügt Albisser hinzu. Der Sachverstand hingegen sage ihm rein aus der betriebsökonomischen Perspektive, dass eine Fusionierung durchaus eine Chance sein könne. „Am Ende ist ausschlaggebend, was das Volk will und dann muss man das akzeptieren.“

Aline Villiger



Ende Oktober übernahm Benedikt Elmiger (links) die Aufgaben von Albert Albisser als Geschäftsführer

G-Bits



Computer ● Media ● IT-Support

- *speziell für KMU, Schulen & Privatkunden*
- *PC, Mac, Internet, Netzwerk, WLAN, Sicherheit*
- *Server-Umgebungen, Firewall, Backup, NAS*
- **Office365, Beratung & Verkauf, Weiterbildung**

*Gerry Bammert, Chäppelimatt 4, 6232 Geuensee
Tel. 041 922 02 10, info@g-bits.ch, www.g-bits.ch*

wüest arnold
Oberflächen

**Faszination Tapeten
Farben und mehr...**

6232 Geuensee ● Tel. 041 926 80 20 ● wueestarnold.ch



JUGI GEUENSEE

Leitermangel bei Jugi

Nachgefragt bei Vereinspräsidentin

Jenny Santschi



Wie gravierend ist der Leiterengpass der Jugi?

Wir sind nur noch zu dritt. Die Jugi-Stunden finden dreimal in der Woche statt. Jeder von uns betreut ein Training. Da wir alle arbeiten und an den übrigen Abenden meist verplant sind, können wir die Stunden nicht spontan abtauschen. Wenn jemand krank wird oder einen wichtigen Termin hat, müssen wir die Trainings absagen. Dieses Jahr sind bereits sechs ausgefallen. Das tat mir jeweils sehr leid für unsere rund 50 Jugi-Mitglieder.

Wie geht es weiter?

Es sieht düster aus. Wenn nur jemand das Team verlässt, müssen wir entweder Stunden streichen oder die ganze Gruppe auflösen. Niemand von uns kann und will mehr als eine Stunde pro Woche leiten.

Gibt es denn keine motivierten Nachwuchsleiterinnen und -leiter?

Wir haben viele potenzielle Jugi-Leiterinnen und -leiter persönlich angesprochen, zig Flyer verteilt. Einige wenige konnten sich vorstellen, uns in administrativen Belangen zu unterstützen. Leiten hingegen wollte niemand. Vielleicht, weil viele Respekt vor der Verantwortung haben. Doch sie vergessen dabei, wie begeistert und dankbar Kinder sein können. Für mich ist dies Lohn genug.

Wer sich vorstellen kann, bei der Jugi Geuensee als Leiter/in mitzuwirken, kann sich bei Jenny Santschi (j.a.santschi@gmail.com) melden.

Ines Häfliger

AUS DER PFARREI

„Wie ein Baum am Wasser gepflanzt“

Der neue Pastoralraum Region Sursee wird feierlich errichtet

PASTORALRAUM



REGION SURSEE

Das neue Logo des Pastoralraums der Region Sursee symbolisiert die fünf Pfarreien in ihrer eigenen Farbe und zeigt Menschen in Bewegung. Blau steht für Geuensee.

Am Sonntag, 1. Dezember 2019, laden die Pfarreien Geuensee, Knutwil, Nottwil, Oberkirch und Sursee zur feierlichen Errichtungsfeier des neuen Pastoralraums Region Sursee um 10.30 Uhr mit Bischof Felix Gmür in die Stadthalle in Sursee ein.

Die ganze Bevölkerung, alle Pfarreiangehörigen, alle Gwunderigen und Interessierten, Frühaufsteherinnen und Spätaufsteher, Gross und Klein sind herzlich eingeladen zu einem adventlichen und frohen Gottesdienst mit Bischof Felix Gmür, offen und lebendig gestaltet von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Alle Chöre aus den fünf Pfarreien, Jugendmusik und Stadtmusik singen und musizieren. Nach der liturgischen Feier gibt es Köstlichkeiten und einen Apéro Riche auf dem opulenten Nationenbuffet. Eine Hüpfkirche und Spiele unterhalten Kinder und Jugendliche. An den Verkaufsständen der JUBLA können Sie Adventkränze kaufen.

Ein über einjähriger Entstehungsprozess geht zu Ende

Damit geht ein über einjähriger Entstehungsprozess zu Ende, der im August 2018 begonnen hat und an dem eine zwölköpfige Projektgruppe, eine Echogruppe und Zusammenarbeitsgruppen der Kirchenräte der fünf Pfarreien beteiligt waren. Ausserdem trafen sich dreimal die rund 130 Mitarbeitenden des neuen Pastoralraums der Region Sursee, um über die Schwerpunkte der zukünftigen Zusammenarbeit zu diskutieren und zu beschliessen. Arbeitsgruppen vertieften in je drei Versammlungen die Themen Katechese, soziale Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit.

Dass dieser Mammutprozess in vergleichsweise kurzer Zeit vorwärts gebracht werden konnte, war nur möglich dank grosser Bereitschaft aufeinander zuzugehen, sich gegenseitig kennenzulernen und einander zu vertrauen. Und die Überzeugung, dass es ein Gewinn ist, wenn Menschen zusammenwirken, singen und glauben.

Das Leben findet weiterhin vor Ort statt

Das Leben in den fünf Pfarreien findet weiterhin vor Ort statt. Es ist aber nun breiter miteinander verbunden, getragen und auch für die Zukunft gesichert, wenn es etwa eine



Bischof Felix Gmür wird den neuen Pastoralraum am 1.12.2019 errichten

Personallücke gibt und diese kommt in grossen Schritten auch auf unseren Pastoralraum zu. „Wenn Menschen zusammen unterwegs sind, ist das immer ein Gewinn und gerade das ist ja auch Kirche“, unterstreicht der neue Pastoralraumleiter Claudio Tomassini.

Andreas Baumeister,
Pfarreiseelsorger in der Pfarrei Geuensee

KÜCHENVIELFALT

GENIESSEN SIE DIE AUSWAHL

Mehr Inspiration: ambiance-kuechen.ch



AMBIANCE
KÜCHEN BÄDER

- ▼ BERATUNG
- ▼ PLANUNG
- ▼ KÜCHENBAU
- ▼ UMBAU MIT BAULEITUNG

ambiance küchen bäder ag
zellgut 9 | 6214 schenkon
telefon +41 41 925 24 00
info@ambiance-kuechen.ch

HSE
Haustechnik AG

HSE Haustechnik AG

Schäracherweg 1

6232 Geuensee

Telefon 041 921 51 54

info@hse-haustechnik.ch

Sanitär · Heizung · Wohnraumlüftung · Solar

CHLAUSGRUPPE

Bald kommt der Samichlaus

Hausbesuche am 5. und 6. Dezember 2019



Liebe Kinder aus Geuensee

Schon bald darf ich euch wieder besuchen. Ich freue mich schon sehr und bin fleissig am Vorbereiten. Zum Glück helfen mir die Lehrpersonen und die Frauen von der Samichlausgruppe dabei. Am 5. Dezember werde ich euch zusammen mit meinem Eseli beim Schulhaus abholen und wir laufen

gemeinsam zur Kirche. Bestimmt seid ihr schon fleissig am Lieder üben und Laternen basteln. Am 5. Dezember (nach dem Einzug) und am 6. Dezember werde ich euch mit meinen Dienern und Gongglern auch zu Hause besuchen. Ihr habt mir dann sicher viel zu erzählen. Für mich gibt es immer viel zu tun und ich möchte für alle Kinder genügend Zeit haben. Vielleicht musst du dich dann

etwas gedulden und es ist schon spät, wenn ich zu dir komme. Aber ich bin sicher, dass deine Eltern nichts dagegen haben, wenn du an diesem besonderen Abend länger als sonst aufbleiben darfst.

Bis bald

Samichlaus



Ihr regionaler Ansprechpartner für Immobiliengeschäfte und -beratungen

miazza Immobilien

Risistrasse 14 – 6232 Geuensee
 041 850 13 88 / 079 558 85 59
www.miazza-immobilien.ch



Auf der Suche nach einem Geschenk oder Mitbringsel? Bei mir findet man viele hausgemachte Köstlichkeiten!

Mein Lädli ist am Donnerstag-Nachmittag zwischen 14 und 17 Uhr offen.

Erweiterte Öffnungszeiten gebe ich zudem auf meinem Whatsapp-Profil bekannt.

Gerne bediene ich Sie auch nach telefonischer Vereinbarung.

Amelia Albisser
 Heugärtenstrasse 4, 6232 Geuensee
 079-399 85 54
www.deliziedamelia.ch

FEUERWEHR REGION SURSEE

Eventabend für Interessierte an der Feuerwehr

17 junge Männer und Frauen schnupperten Mitte September bei der Feuerwehr Region Sursee



Die Besucher des Anlasses durften unter kundiger Anleitung der Feuerwehr-Eingeteilten das Feuerwehr-Handwerk kennenlernen

Die Feuerwehr Region Sursee (FRS) organisiert jedes Jahr einen Event-Abend für Interessierte. Dieses Jahr fand der Anlass am Freitag, 13. September bei schönstem Wetter statt. Marcel Zihlmann, der Feuerwehr-Kommandant, stellt erfreut fest, dass sich an diesem Abend etliche junge Männer und Frauen über die Tätigkeit der Feuerwehr informieren wollen.

«Häufig sind es Freunde, Arbeitskollegen oder Familienangehörige von Feuerwehr-Leuten, welche am Event teilnehmen», sagt Zihlmann im Interview. Das bestätigt auch Noah, welcher mit seinem Kollegen Manuel am Event teilnimmt: «Ich habe auf das Einladungsschreiben der Feuerwehr reagiert, habe aber auch Interesse, weil ich einen Bekannten habe, welcher in einer Berufsfeuerwehr arbeitet».

Bei dem jährlichen Event kann die Arbeit der Feuerwehr an verschiedenen Posten erlebt werden. Dem Feuerwehr-Kommandanten ist es dabei stets wichtig, dass die Interessierten gut betreut und informiert werden. Diese Aufgabe übernehmen vor allem junge Angehörige der Feuerwehr.

Verschiedene Fahrzeuge wie Tanklöschfahrzeug, Pionierfahrzeug und die Autodrehleiter (ADL) stehen an diesem Abend vor dem Feuerwehrmagazin. So können die Interessierten mit dem Tanklöschfahrzeug ein Feuer bei der gasbetriebenen Brandsimulations-Anlage löschen. Es ist dabei gar nicht immer so einfach, das Feuer mit dem Wasserstrahl zu treffen! Zielgenauigkeit ist gefragt!

Beim Pionier-Fahrzeug-Posten wird den aufmerksamen Zuhörenden die Funktionen und das «Innenleben» des Pionierfahrzeugs nähergebracht. Danach geht es zur praktischen Übung. Yanik, ein interessierter Besucher aus Schenkon, hat sich gerade Brandschutzjacke, Schutzhandschuhe und Helm mit Visier angezogen und arbeitet unter der Anleitung des Feuerwehr-Feldweibels mit der hydraulischen Schere an einem Auto. «Ist ganz schön warm in der Jacke, aber es macht Spass» meint er. «Wir sind hierhergekommen, weil meine Freundin Ambitionen hat, in eine Feuerwehr einzutreten. Sie hat im Internet vom Anlass der Feuerwehr Region Sursee mit Stützpunktaufgaben gelesen».

Beim Einsatzleit-Fahrzeug geben der FW-Kom-

mandant Zihlmann und der Kommandant der Kompanie 2, Lukas Meier, den potenziellen Neu-Mitgliedern kompetent Auskunft. Bei einem Neu-Eintritt wird man einer der beiden Kompanien zugeteilt, welche je 3 Züge umfasst. Die Feuerwehr Region Sursee bietet neben der allgemeinen Feuerwehr-Ausbildung auch diverse spezielle Ausbildungen, um anschliessend in Ölwehr, Pionier-/Strassenrettung, Verkehrs-Abteilung, Elektro, Sanität oder Fahrer/Maschinist tätig werden zu können. Dabei wird auch immer auf die persönliche Fähigkeit der Feuerwehr-Angehörigen geachtet und wenn möglich auf Wünsche eingegangen.

Der Feuerwehr-Event war ein voller Erfolg. Gemäss Marcel Zihlmann haben sich 17 Personen für die Feuerwehr interessiert, es haben sich jedoch nicht gleich alle für den Feuerwehrdienst angemeldet. Einige nehmen sich noch etwas Zeit. «Die Tore bleiben bei uns für Interessierte weiterhin offen. Junge Menschen, die sich einen Eintritt in die Feuerwehr überlegen, können sich jederzeit bei uns melden», sagt Zihlmann.

Franz-Josef Schmid

AKZENT

Jugendschutz geht uns alle an

Das Projekt „Luegsch“ für einen wirksamen Jugendschutz wird auch in Geuensee umgesetzt

Immer noch kommen zu viele Jugendliche zu leicht an Alkohol. Wie können sowohl Veranstalter als auch Festbesucher den Jugendschutz aktiv fördern? Sechs einfache und wirksame Tipps für ein rauschendes Fest ohne Nebenwirkungen.

Unter 16 Jahre keinen Alkohol, von 16 bis 18 Jahre nur Bier, Wein und Most: So simpel wäre der Jugendschutz – umgesetzt wird er aber noch lange nicht überall. Das zeigen unter anderem die Testkäufe der Luzerner Polizei, die einmal im Jahr durchgeführt werden.

Warum Jugendliche mit – für sie verbotenem – Alkohol experimentieren ist schnell erklärt: Sie befinden sich in einer Phase des Ausprobierens. Jugendliche loten Grenzen aus, die sie manchmal überschreiten und sind besonders gefährdet, was den Umgang mit Rausch und Risiko anbelangt.

Deshalb braucht es uns Erwachsene, die ein Auge auf sie haben und ein sicheres Umfeld schaffen. Auch als Festbesucher tragen wir Verantwortung, weil wir Vorbilder sind – und bestenfalls zeigen, dass man auch ohne Alkohol Spass haben kann und/oder massvoll damit umgehen kann.

Sechs Tipps für Veranstalter

1. Planung: Überlegen Sie vorgängig: „Was können wir tun, damit Jugendliche gut geschützt sind?“



2. Einlasskontrolle: Arbeiten Sie mit verschiedenfarbigen „Bändeli“, damit das Barpersonal auf den ersten Blick erkennt, wem was ausgeschenkt werden darf und wem nicht.

3. Sensibilisierung: Informieren Sie das Barpersonal über die Wichtigkeit der Alterskontrolle und ihre Verantwortung in Bezug auf Jugendschutz.

4. Animation: Rauschtrinken passiert oft aus Langeweile. Bieten sie altersgerechte Angebote, die attraktiv sind für Jugendliche (z.B. Töggelichaschte).

5. Alternativen: Integrieren Sie eine Saftbar mit coolen Drinks, die von Jugendlichen aus den eigenen Reihen betrieben wird, in Ihr Angebot.

6. Schadensbegrenzung: Definieren Sie mit Ihrem Team, wie vorzugehen ist, falls es doch zu einem Alkoholmissbrauch kommen sollte.

Weitere Unterstützung für einen einfachen und wirksamen Jugendschutz bietet das Projekt „Luegsch“, welches bereits in 40 Gemeinden des Kantons Luzern umgesetzt wird – auch in unserer Gemeinde.

Mehr dazu unter:
www.akzent-luzern.ch/luegsch

Barbara Imfeld
Akzent Prävention und Suchttherapie

HISTORISCHER VEREIN

Dreschen wie vor hundert Jahren

Historische Dreschmaschine anlässlich der Spycher-Besichtigung in Betrieb genommen

Am 5. Oktober konnte die Geuenseer Bevölkerung den Store-Spycher bei der Kapelle St. Nikolaus besichtigen. Eine weitere Attraktion war eine historische Stiftdreschmaschine.

Die Dreschmaschine von Gottlieb Wyss demonstrierte den Besuchern, wie vor rund 100 Jahren das Korn vom Halm getrennt wurde. Rund 150 Kilogramm Weizen wurden an diesem Samstag verarbeitet. Die Körner wurden danach in Säcke abgefüllt und in die Müli Geuensee zur weiteren Verarbeitung gebracht.

Im Mittelpunkt stand aber der Store-Spycher aus dem Jahr 1743. Dieser wurde restauriert und kann nun für verschiedene Anlässe genutzt werden.

An der Spycher-Besichtigung wurden zudem über 60 Portionen Suurchrut und Späck an die Besucher verteilt.

Der Historische Verein Geuensee will der Bevölkerung mit diesen Veranstaltungen die Geschichte der Gemeinde Geuensee vermitteln.



Die Garben sind bereit zum Dreschen



red Gottlieb Wyss bedient die alte Dreschmaschine



Der Weizen sind bereit zum Abtransport

UNTERNEHMER-NETZWERK

Erster Event des Unternehmer-Netzwerks

20 Personen trafen sich auf dem Benzenhof in Hunzikon

Am 12. Juni 2019 fand der 1. Event auf dem vielseitigen Bauernhof der Familie Hanspeter, Heidi und Michael Wyss in Hunzikon statt.

Eine stattliche Besucherzahl von rund 20 Personen fand sich zum 1. Event auf dem Benzenhof in Hunzikon ein. Die interessanten Betriebszweige umfassen Milchwirtschaft mit einem Teil Mutterkühen mit Weide-Beef, Schweinemast, Trutenmast, Ackerbau und zur Erwerbsergänzung einen eigenen Metzgereibetrieb.

Ihre Philosophie ist es, sämtliches Fleisch das verkauft wird, auf dem eigenen Hof zu produzieren. Eine regionalere Produktion, Verwertung und Vermarktung gibt es wohl kaum. Um der Nachfrage gerecht zu werden, wird der Betrieb in absehbarer Zeit ganz auf Mutterkuhhaltung



Drei Generationen auf einem Hof

umgestellt. Hanspeter und Michael führen den Betrieb in einer Generationengemeinschaft. Hanspeter ist für die Landwirtschaft zuständig, Michael für die Metzgerei und den Fleischverkauf. Der Seniorchef Gottlieb führt seit vielen Jahren ein kleines und äusserst sehenswertes Landwirtschaftsmuseum. Die Innovationen

eines Landw. Unternehmers zeigen ein schönes Bild, wie sich die Landwirtschaft in verschiedenen Richtungen entwickeln kann.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für den Besuch und der Familie Wyss vom Benzenhof für die Gastfreundschaft mit Speis und Trank.

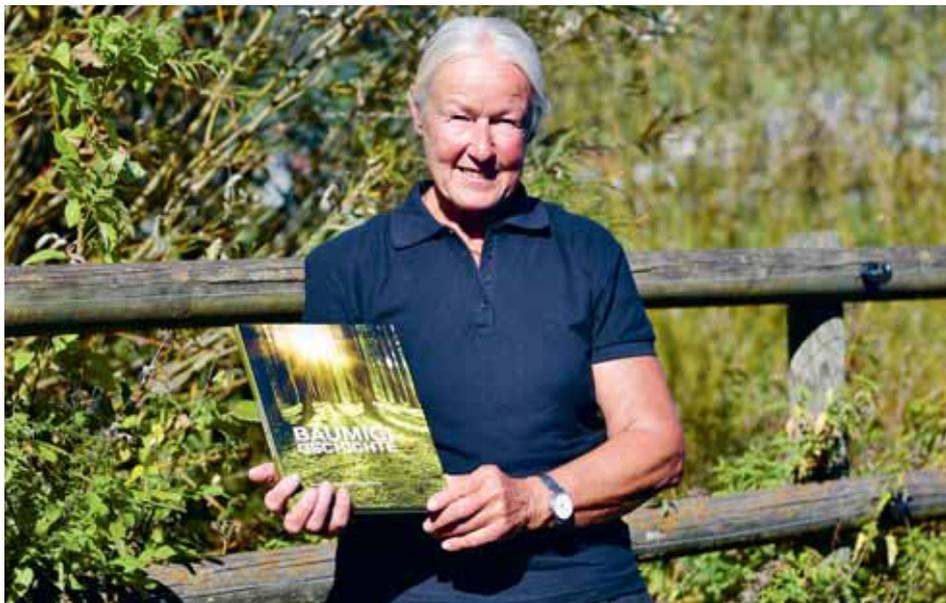


Das Landwirtschaftsmuseum von Gottlieb

AUS DER GEMEINDE

„Bäumigi Gschichte“

Marianne Schnider-Thali hat ihr drittes Kinderbuch veröffentlicht



Marianne Schnider-Thali mit ihrem neuen Kinderbuch

Foto: Red

Die Geuenseerin Marianne Schnider-Thali hat ein Kinderbuch mit 83 Geschichten geschrieben und gestaltet. Es kann am Weihnachtsmarkt beim alten Schulhaus in Geuensee bezogen werden.

Nach «Mitten im Wald» und «Löckli» hat Marianne Schnider-Thali diesen Herbst ihr drittes Kinderbuch mit dem Titel «Bäumigi Gschichte» veröffentlicht. Auch dieses Mal stammen Texte und Illustrationen allesamt aus ihrer Feder. «Diese Geschichten sind über eine längere Zeit auf meinen täglichen Ausritten und Hundespaziergängen im Surseer Wald entstanden», sagt Marianne Schnider-Thali. «Ich liebe den Wald von klein auf sehr und fühle mich darin frei und geborgen.» Das Buch enthält 83 Kurzgeschichten – davon 23 Wichtelmandligeschichten – sowie 49 Zeichnungen und 18 Fotos aus dem Surseer Wald. «Ich habe im Dialekt geschrieben, weil meiner Ansicht nach das Vorlesen einfacher geht und man Worte und Sätze anders, inniger ausdrücken kann.»

Sie versuche Geschichten zu schreiben, aus denen man auch etwas lernen könne, sagt Marianne Schnider-Thali. «Es ist auch ein Buch für Erwachsene, weil es die Aufmerksamkeit und Fantasie anregt und sie vielleicht zu eigenen Geschichten ermuntert. Für mich ist ein Baum nicht einfach ein Baum. Er hat

auch seine Geschichte, wie alles in der Natur.» Mit ein wenig Fantasie könne diese zu einer märchenhaften Geschichte werden. Illustriert ist das Buch mit Schwarz-Weiss-Zeichnungen. «Diese regen an, sich Gedanken über die Farben zu machen», erklärt Marianne Schnider-Thali. Man lege den Kindern nicht ein fertiges Bild hin, sondern lasse sie mitdenken und gebe ihnen Anregungen zum Beobachten der Natur. Man schliesse die Kinder mit ein in die Geschichte und erweitere dadurch ihr Wissen und das Interesse. «Vielleicht geht man mit ihnen in den Wald und erlebt einige Geschichten live.» Mit daraus folgenden Fragen können andere, neue Geschichten entstehen. «Mein Buch soll auch etwas mitgeben in den Alltag eines jeden. So hoffe ich, dass mein Buch vielen Kindern und Erwachsenen Freude bereitet und ein Waldspaziergang noch spannender macht.»

Die Bücher können bei Marianne Schnider-Thali unter Telefon 041 920 33 16 und in der Buchhandlung Lüthy und Stocker AG, Luzern, in der Buchhandlung Untertor, Sursee, sowie an den Weihnachtsmärkten im Hotel Schweizerhof, Luzern, und beim alten Schulhaus in Geuensee bezogen werden. Letzterer findet am Samstag, 14. Dezember, statt.

Geuenseher 2019

Ausgabe Dezember: KW 51
Einsendeschluss: 5. Dezember 2019

Geuenseher 2020

Ausgabe Februar: KW 7
Einsendeschluss: 30. Januar 2020

Ausgabe April: KW 15
Einsendeschluss: 26. März 2020

Ausgabe Juni: KW 24
Einsendeschluss: 28. Mai 2020

Ausgabe September: KW 37
Einsendeschluss: 27. August 2020

Ausgabe November: KW 46
Einsendeschluss: 29. Oktober 2020

Ausgabe Dezember: KW 51
Einsendeschluss: 03. Dezember 2020

Abo für Auswärtige

Sie wohnen auswärts und möchten wissen, was in Geuensee läuft? Das Jahresabo (6 Ausgaben) gibt es für 30 Franken.

Bestellungen an:
gemeindevverwaltung@geuensee.ch
Telefon 041 925 79 79



drehscheibe 65plus sursee
sicher, selbstständig und aktiv im Alter

Die kostenlose Anlaufstelle für Altersfragen in der Region Sursee



Tel. 041 920 10 10

Wir haben Antworten auf Fragen zu Themen wie Gesundheit, Vorsorge, Unterstützung im Alltag, Bildung, Bewegung, Recht, Finanzen, Steuern, Demenz, Freiwilligenarbeit und vielem mehr. Rufen Sie uns an.

Die Drehscheibe 65plus Sursee ist ein Angebot der Gemeinden Geuensee, Knutwil, Mauensee, Oberkirch, Schenkon und Sursee gemeinsam mit Pro Senectute Kanton Luzern. www.region-sursee65plus.ch

PRO SENECTUTE

Red

AUS DEN VEREINEN

Silvesternacht in der JUBLA

Aus dem Leben eines Jublaners 10



Endlich ist es wieder soweit, ein neues Jublajahr hat gestartet. Es erwarten euch viele tolle Gruppenstunden, Scharanlässe und jede Menge Spass in der Jubla.

Für ihre ersten Gruppenstunden haben sich die Jublaner mächtig ins Zeug gelegt.

Die Mädchen der 2. & 3.Klasse treten bereits im jungen Alter ihre erste Weltreise an. Sie nehmen sich ein Jahr Zeit, um in jeder Gruppenstunde ein neues Land zu entdecken. Ihre erste Reise führt sie nach Kuba. Ihnen ist schnell klar, dass sie sich ein farbenfrohes Land ausgesucht

haben. Damit sie das auch sicher nicht vergessen, gestalten sich alle ihr eignes Souvenir. Nämlich selbstgefärbte T-Shirts, ein absoluter Hingucker. Diese T-Shirts werden auf den weiteren Reisen ein ständiger Begleiter sein.

Die Jungs der 6. Klasse & 1. Oberstufe hatten ebenfalls einen guten Start ins neue Jublajahr. Da Halloween bald vor der Tür steht, haben sie einen Nachmittag voller Grusel erlebt. Dabei darf das Kürbisschnitzen natürlich nicht fehlen. Doch der erste Eindruck täuscht gewaltig, denn die Kürbisse sind bei weitem nicht so freundlich, wie sie aussehen.



Hast du auch Lust mit deinen Freunden einen tollen Tag in der Jubla zu verbringen? Dann melde dich bei uns. Wir freuen uns auf dich!

Oktober bis Dezember 2019

«Musik verbindet und macht glücklich»

Musikgesellschaft Geuensee

Spiel mit

Offene Probe

für Schlagzeuger/innen und
Blasinstrumentalisten/innen
ab 14 Jahren

09.10.2019, 06.11.2019,
06.11.2019, 11.12.2019,
18.12.2019

Unter diesem Motto lädt die Musikgesellschaft Geuensee Schlagzeuger/innen und Blasinstrumentalisten/innen ab 14 Jahren zu vier offenen Proben und Auftritt ein. Bis Du interessiert?

Save the dates: 09.10.2019 [offene Probe, 20:00 bis 21:30 Uhr, Singsaal Schulhaus Kornmatte]
06.11.2019 [offene Probe]
06.11.2019 [offene Probe]
11.12.2019 [offene Probe]
15.12.2019 [Adventskonzert in der Pfarrkirche Geuensee, 17:00 Uhr]

Mitzubringen sind Instrument und Freude am Musizieren.
Für ein Instrument melde dich bitte vorgängig bei Pirmin Schmidlin,
078 687 04 57
Späterer Einstieg ist jederzeit möglich.

Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Spiel mit

Adventskonzert

in der Pfarrkirche
Geuensee,
15. Dezember 2019
17.00 Uhr

FRAUBENBUND

Adventsfenster Geuensee 2019

24 adventliche Dekorationen zum Entdecken



Der Frauenbund wird wieder die beliebten Adventsfenster durchführen. Aus der folgenden Liste könnt ihr entnehmen, wann und wo ein Adventsfenster oder eine adventliche Dekoration ist. Die Fenster werden jeweils bis ca. 22. Uhr beleuchtet sein.

Zudem haben wir 6 offene Fenster. Ein offenes Fenster heisst, dass zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen wird. Wir freuen uns an diesen Tagen interessierte Frauen, Männer und Kinder anzutreffen. Der Frauenbund dankt allen, die zu dieser Veranstaltung beigetragen haben.

1. Dezember

Eiholzer Christine, Schäracherweg 1

2. Dezember

Güntensperger Marianne, Wybärgstrasse 1

3. Dezember

Bremgartner Beat, Letziweg 7

4. Dezember

S. Muheim/S. Amstad/L.R. Estermann,
Grünaurain

5. Dezember

Physiotherapie Heym, Chäppelimmatt 8

6. Dezember

Blum Gabriela, Baumgarten 16

7. Dezember

Studhalter Lea, Feldstrasse 8

8. Dezember

ADVENTSFEIER Begegnungszentrum

9. Dezember

Steiger Carmen, Letziweg 17

10. Dezember

Gut Renate, Grünaustrasse 25

11. Dezember

Kamke Irène, Kantonsstrasse 43

12. Dezember

Thörisch Satja & Nobsi, Kirchenweg 5

13. Dezember

Fischer Monika, Kantonsstrasse 8

14. Dezember

Kaufmann Andrea, Heugärtenhalde 4

15. Dezember

Bohren Daniela, Feldstrasse 6

16. Dezember

Muri Petra, Birkenweg 9

17. Dezember

Schule / Elternforum, Schulhaus Kornmatte

18. Dezember

Bernadette Lichtsteiner, Monika Ehrler,
Bruggacher

19. Dezember

-

20. Dezember

Austin Monika, Wybärgweg 2

21. Dezember

-

22. Dezember

Pia Gisler, Wybärgstrasse 12

23. Dezember

Egli Denise, Feldmatt

24. Dezember

WEIHNACHTSFEIER, Kirche

An folgenden Daten, den sogenannten offenen Fenstern, werden die Besucher zwischen 18.00 Uhr und 19.00 Uhr zu einem kleinen Imbiss/ Apéro und gemütlichen Beisammensein eingeladen.

1./4./6./12./17./18. Dezember

AUS DEN VEREINEN

SeniorenturnerInnenreise zur Verenaschlucht

13 Seniorenturnerinnen und -turner auf dem obligaten Ausflug

Am 2. Oktober 2019 machten dreizehn Seniorenturner/innen ihren obligaten Ausflug. Die Reise ging querfeldein Richtung Solothurn. So genossen wir schon auf der angenehmen Fahrt diverse Sehenswürdigkeiten. In Rüttenen im gemütlichen Restaurant Post wurden wir bereits zum Mittagessen erwartet. Das feine Essen mit diversen «Knalleffekten» hat allen gemundet.

Anschliessend führte uns der Chauffeur zum Eingang der Verenaschlucht. Diese Waldschlucht diente einst der heiligen Verena als Unterkunft, wo sie lange Jahre Kranke pflegte. Die Kinder der Armen besuchten sie und hörten gespannt ihren Geschichten zu. Verena soll bescheiden in der Höhle gelebt haben, in der später die Verena-Kapelle hineingebaut wurde. Ein kleiner Rundgang führte uns durch die Schlucht. Leider meinte es das Wetter nicht gut mit uns. Der Regenschirm war unser stetiger Begleiter.

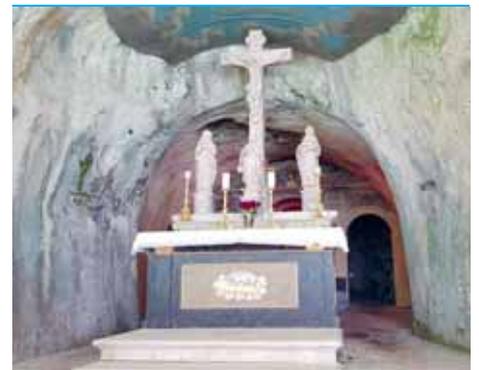
Danach fuhren wir weiter nach Berken ins Gasthaus Löwen zu unserem Kaffeehalt. Die leckeren Meringues und Vermicelles waren eine Sünde wert! Im Anschluss ging es leider schon



wieder heimwärts, glücklich und zufrieden erreichten wir Geuensee.

Es würde uns freuen, neue Gesichter in unserer Turnstunde begrüßen zu dürfen. (Jeweils Mittwoch 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr, Turnhalle Kornmatte)

Kontakt:
Daniela Wiprächtiger, 041 921 70 33 oder
Elisabeth Nick, 041 921 47 93



AUS DEN VEREINEN

„Ängubärg Struss“

Fasnachtseröffnung der Geugguseer Geuensee



Wir sind auch dieses Jahr wieder am

Weihnachtsmarkt

Samstag, 14. Dezember 2019

mit Märli, Lebkuchenherzen verzieren, feinem Gewürztee und Glühwein.

Unter dem Motto „Ängubärg Struss“ laden die Geugguseer Geuensee dich am 17.11.2019 herzlichst ein, zu unserem ersten öffentlichen Auftritt dieses Fasnachtsjahrs.

Um 10:30 Uhr servieren wir einen Apéro. Dabei kannst unseren diesjährigen Geugguseerwein degustieren. Anschliessend offerieren wir ein köstliches Mittagessen.

Wir freuen uns, mit euch auf die bevorstehende Fasnacht anzustossen.



Red

AUS DEN VEREINEN

43. Surentaler Fuchsschwanzjagd

80 Reiterinnen und Reiter nahmen am diesjährigen Anlass teil

Am Samstag 12. Oktober 2019 fand die 43. Surentaler Fuchsschwanzjagd statt. Durchgeführt wurde der Anlass vom Reitclub Geuensee.

Rund 80 Reiterinnen und Reiter versammelten sich mit ihren Pferden bei schönstem Wetter um 10:00 Uhr beim Reit- und Pensionsstall von Susi Schmid. Die Teilnehmer wurden vorgängig in verschiedene Gruppen eingeteilt. Pony/ Hafflinger, Springer, teilweise Springer, Nichtspringer, Vollblüter und Freiberger.

Um 11:00 Uhr startete das erste Feld und alle 5 Minuten wurde wieder ein Feld losgeschickt. Jeweils angeführt von einem Fuchs ging es auf die rund 25 Kilometer lange Strecke.

Die Route führte Richtung St. Erhard, Knutwil, über Eriswil wieder nach Knutwil und anschliessend an der Sure zurück nach Geuensee.

Auf der Strecke wurde hauptsächlich Schritt und Galopp geritten und für die Teilnehmer gab es 22 Sprünge, welche man freiwillig mit seinem Pferd springen durfte.

Um 15:00 Uhr kam es zum letzten Teil der Jagd, dem Finish. Auf der circa 200 Meter langen Geraden wurde der Feldsieger erkoren. Der Sieger erhielt nämlich den Fuchsschwanz mit weissem Floh.

Am Abend gab es im Gemeindesaal in Geuensee noch ein feines Abendessen. Mit Musik von Ralph And Rea konnte man auf der Bühne noch das Tanzbein schwingen und bei der vielfältigen Tombola war für jeden etwas dabei. Und für diejenigen, die noch nicht müde waren, gab es in der Bar noch einen Schlummertrunk.

Haben wir euch neugierig gemacht? Dann schaut doch nächstes Jahr auch vorbei.

Die 44. Surentaler Fuchsschwanzjagd findet am 10. Oktober 2020 statt.

Patricia Lischer



**Perfekter Wetterschutz
für jedes Abenteuer**

robust, bequem,
warm



Gr. 37-47
für Damen und Herren

jetzt grosse Auswahl

SCHUHE FÜR ALLE UND ALLES
Grössen 18-50, immer günstiger.

Gilli Schuhhaus
6232 geuensee

Telefon 041 921 1306 • www.schuhhausgilli.ch



Eiholzer
Gartengestaltung

André Eiholzer
6232 Geuensee
079 832 39 36
www.eiholzer-gartengestaltung.ch



Monika Haller
dipl. Groupfitnessinstructorin
moni@crazydancers.ch
078 852 70 75

Pilates
Zumba
Kids Dance

Begegnungszentrum St. Nikolaus
6232 Geuensee
www.fit-in-geuensee.com

AUS DEN VEREINEN

Jahreskonzert des Jödlerchörlis Geuensee

Nachgefragt bei Josef Christen, Kassier des Vereins

Am 22. November 2019 gibt das Jödlerchörli wieder sein Jahreskonzert im Gemeindesaal Geuensee. Der „Geuenseher“ hat bei Josef Christen, Kassier des Chörlis nachgefragt, was begeisterte Jödlerfreunde am diesjährigen Konzert erwarten wird.

Unter welchem Motto steht das diesjährige Jahreskonzert des Jödlerchörlis? Was steht auf dem Programm?

Die drei Jödlerabende 2019 stehen unter dem Motto „Nachtläbe“. Auf dem Programm stehen Kompositionen, die in irgendeiner Weise mit der «Nacht» zu tun haben. Dass es da ab und zu auch lustig oder gar gefährlich zu und her gehen wird, versteht sich von selbst.

Seit wann laufen die Vorbereitungen fürs Jahreskonzert?

Die Vorbereitungen sind schon lange im Gange. Die „gesangliche“ Vorbereitung startete nach den Sommerferien, wobei wir bis Ende September noch stark mit unserem Auftritt am World



Band Festival Luzern im KKL beschäftigt waren. Aber seit Anfang Oktober liegt der Fokus voll auf unserem Konzert.

Worauf dürfen sich die Konzertbesucher und -besucherinnen besonders freuen?

Das Programm ist gespickt mit vielen Besonderheiten. Wir wollen an dieser Stelle ja nicht alles verraten. Nur so viel sei gesagt: Die Besucherinnen und -besucher werden wir auch mit ganz speziellen Einlagen überraschen.

Worauf freuen Sie sich im Speziellen?

Im Speziellen freuen wir uns auf die Auftritte unseres Chinder-Jödlerchörlis. Mit welcher Unbeschwertheit und Innbrunst die kleinen und grossen Kinder singen, begeistert das Publikum immer wieder. Und dann hoffen wir, dass wir mit unseren Auftritten den einen oder anderen Sänger aus der Region für unsere offene Probe am 10. Dezember begeistern können.

Aline Villiger

electrotime
Wechsler+Bucher



GEUENSEE und KNUTWIL- ST.ERHARD

- Elektroinstallationen und Projektierung
- Telefonie / IT / EDV-Netzwerke
- Photovoltaikanlagen
- LED - Projekte

info@electrotime.ch

www.electrotime.ch

MOSER ALTEISEN + RECYCLING AG

Alteisen und Metall – Muldenservice – Entsorgung – Demontagen und Rückbau
Stationsweg 2, CH- 6232 Geuensee
Tel. 041 920 44 20
info@moserrecycling.ch



creanet
internet service ag

Web und IT Dienstleister

www.creanet.ch

GALLIKER AG 6232 GEUENSEE FAHRZEUGTEILE

BREMSEN
AUSPUFF
ANLAGEN
KUPPLUNGEN
BELEUCHTUNGS
TEILE
WERKZEUGE
FAHRZEUG
ERSATZTEILE

Galliker Fahrzeugteile AG
Schäracher 9
6232 Geuensee
Tel 041 925 85 85

**Dachboxen,
Ski- und Fahr-
radträger:
vorbeikommen
und einfach
mitnehmen!**



www.galliker-fahrzeugteile.ch

Chilbi in Geuensee

vom 20.-22. September 2019



Fotos: Christian Albisser

AUS DER SCHULE

Bunter Start ins neue Schuljahr

Siegerehrung des Ballonwettbewerbs



Die strahlenden Sieger des diesjährigen Ballonwettbewerbs der Schule Geuensee

Auch dieses Jahr organisierte das Elternforum zum gemeinsamen Start des Schuljahres einen Ballonwettbewerb.

Bis zu den Herbstferien verwaltete das Lehrerteam die zurückgeschickten Ballonkarten und neben dem Schulhauseingang konnten die Kinder auf einer Karte mit aufgeklebten Punkten sehen, wohin die Ballone geflogen sind. In der 2. Woche nach den Herbstferien war es dann endlich so weit; die Auflösung des Wettbewerbs stand an.

Der Gemeindesaal füllte sich und eine aufgeregte Stimmung verbreitete sich unter den Kindern. Wer würde diesmal einen Preis mit nach Hause nehmen?

Die Ballone hat es dieses Jahr Richtung Deutschland gezogen und auch diesmal haben einige Finder der Ballonkarten sehr persönliche Nachrichten an die Kinder geschickt. Von den zurückgeschickten Karten erkor das Elternforum 5 Ränge. 221 km und 242 km flogen die Ballone der beiden Kinder, die es knapp nicht aufs Podest schafften, aber im

merhin reichte es für Platz 5 und 4.

Nun wurde die Spannung im Saal immer grösser; jetzt kamen die Plätze 3 bis 1 und die Preise waren bereits schön aufgestellt und warteten darauf, übergeben zu werden. Alle Kinder liebäugelten mit der Schoggi und alle hätten sich sicherlich den einen oder anderen kleinen Wunsch mit den Center Talern des Surseeparks erfüllt.

Mit 253 geflogenen Kilometern machte ein Ballon seinen Schüler zum Strahlemann; er heimste einen Preis für den 3. Platz ein. Der 2. Platz ging an die Schülerin des Ballons, der 276 km geflogen war und der Ballon der Siegerin war 326 km weit nach Neustadt an der Donau gereist.

Auf diesem Weg gratuliert das Elternforum den Gewinnerinnen und Gewinnern noch einmal herzlich und wünscht allen Kindern der Schule Geuensee weiterhin viel Freude beim Lernen, Spielen und Entdecken.

SCHULAGENDA

14. November 2019

Nationaler Zukunftstag

04. Dezember 2019

Rorategottesdienst 1.-3. Klasse mit anschliessendem Frühstück

05. Dezember 2019

Samichlauseinzug

11. Dezember 2019

Rorategottesdienst 4.-6. Klasse mit anschliessendem Frühstück

21. Dezember 2019 bis

05. Januar 2020

Weihnachtsferien

13. Januar bis

17. Januar 2020

Skilager in Grächen

AUS DER SCHULE

Guetzliprojekt

Schüler liefern Weihnachtsguetzli aus



Auch dieses Jahr backen die Kinder der 5./6. Klasse vom 11.12 bis 13.12.2019 wieder verschiedene Sorten Weihnachtsguetzli. Wenn auch Sie in den Genuss dieser leckeren Guetzli kommen möchten, so bestellen Sie bei uns die gewünschte Menge. Lassen Sie diese entweder bequem nach Hause liefern oder holen Sie die Guetzli bei uns im Schulhaus ab.

Bestellen können Sie mit Talons, welche die Kinder ab Montag, 18.11.2019 im Dorf verteilen, oder melden Sie sich telefonisch bei Sandra Schwegler unter der Nr. 079 799 52 92. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie dieses Jahr mit unseren leckeren Guetzli beliefern könnten.

AUS DER SCHULE

Herbstwanderung der Primarschule Geuensee

Kindergarten und 1./2. Klassen

Das Wetter sah nicht eben vielversprechend aus. Der Himmel war nebelverhangen und der Wetterbericht hatte auf den Nachmittag Regen angesagt. Das vermochte die gute Laune der jüngsten Geuenseer Kindergarten- und Schul-Kinder aber nicht trüben. Der Rucksack vollgepackt mit feinen Sachen, die Vorfreude auf ausgelassene Stunden in der freien Natur zusammen mit Freundinnen und Kameraden war doch eine tolle Aussicht. Kaum beim Büroner-Weiher angekommen, lugte die Sonne erst noch scheu, dann immer kräftiger zwischen den Wolken hervor. Jetzt konnte es losgehen mit füllrle, tshutten, Rutschbahn fahren,



herumtollen, Seilwinde fahren oder einfach herrlichem Nichtstun. Nach dem Zmittag, angefangen mit Gummibärli und halbem Linzertörtchen, dann Bratwurst und Chips und zum Dessert das restliche Törtchen und Salznüsschen, fehlte es kulinarisch an nichts. Nur waren einige Beine nun etwas schwer und wollten beim Rückweg nicht mehr so recht vorwärtskommen. Das vertraute Geuensee aber kam zum Glück immer näher und auf dem Pausenplatz konnten alle aufatmen - die Kinder, weil der Marsch zu Ende war, wir Lehrerinnen, weil der Regen just jetzt allmählich einsetzte.

3./4. Klassen



Am Dienstag, den 15. Oktober 2019, machten wir uns auf zu unserem gemeinsamen Ausflug zur Brätelstelle Stockacker in St. Erhard. Die freudig aufgeregte Schar von 3. und 4. Klässlern traf sich am Morgen mit ihren Velos auf dem Pausenplatz. Alle trugen einen Helm und eine Leucht-



weste und jedes Kind hatte einen Rucksack voller Leckereien dabei. Es war noch etwas neblig. Das machte die Fahrt durch den Surseer Wald zu einem kleinen Abenteuer. Bei der freundlichen Bauernfamilie Röllli durften wir die Velos stehen lassen. Anschliessend ging es zu Fuss weiter. Angekommen bei der Brätelstelle zeigte sich die Sonne zwischen den Wolken und bald brannte auch ein gemütliches Feuer. Gleichzeitig wurde eifrig an einer Waldhütte gebaut, Stecken gesucht, ein kleiner Felsen erklettert oder Bäume und Pflanzen wurden erkundet. Jede und jeder fand etwas, das Spass machte. Überall sah man zufriedene und glückliche Kindergesichter. Dann war Zeit, um eine Wurst zu bräteln oder die mitgebrachten Sandwiches zu geniessen. Nach dem Mittagslunch blieb noch einmal Zeit, um im Wald zu spielen. Leider schafften wir es auf dem Nachhauseweg am Nachmittag nicht, ganz trocken nach Geuensee zurückzukehren. Doch wir sind ja eine wasserfeste Truppe und werden unseren tollen Ausflug in guter Erinnerung behalten!

5./6. Klassen

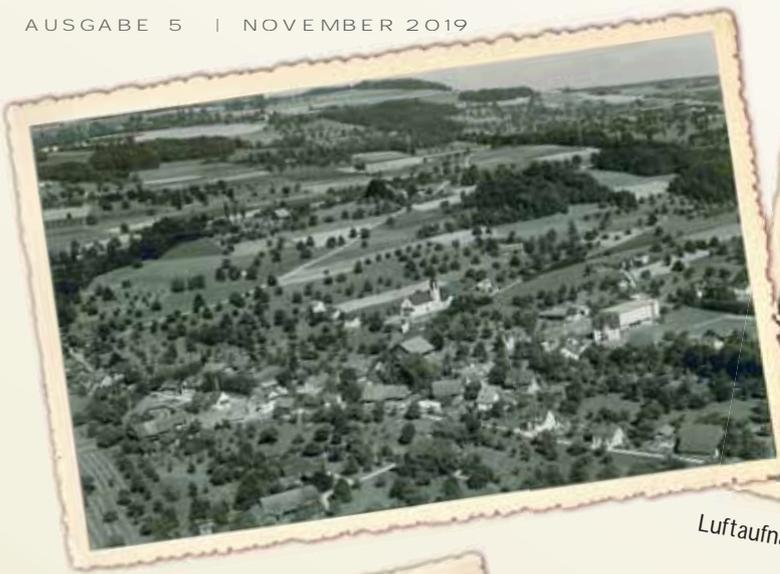
Mit vollgepackten Rucksäcken trafen sich alle 5./6. Klässler um 8 Uhr auf dem Pausenplatz. Doch bevor wir uns auf die Wanderung begaben, musste zuerst eine Fotochallenge gemeistert werden. Die Aufgabe war es, mit möglichst viel Kreativität ein Gruppenfoto zu machen. Als auch die letzten Schlafmützen diese Challenge erfolgreich absolviert hatten, ging es endlich los. Unser Ziel -Bauer Fritz in Diegenstal. Nach einer Znüni-Pause unterwegs folgte das «Farmerstängel-

spiel», bei welchem durch Rechnen ein Partner oder eine Partnerin gefunden werden musste. In diesen Zweier- oder Dreiergruppen durften wir uns dann auf dem nächsten Abschnitt der Wanderung unterhalten. Kurz bevor wir uns aber die Mittagspause verdient hatten, gab es eine letzte Aufgabe im Wald. Jede Gruppe hatte die Aufgabe, eine Hängebrücke von einem Baum zu einem anderen Baum zu bauen, ohne dabei Bäume zu beschädigen. Als Hilfsmittel bekamen alle Gruppen ein Pack Kaugummi. Die Kunststücke, welche die Gruppen kreierten, waren sensationell. Fast jede



Gruppe hat es geschafft, eine Hängebrücke zu bauen. Lange, hohe und wunderschön dekorierte Brücken waren am Schluss im Wald zu sehen. Die Mittagspause war das Highlight auf der Herbstwanderung. Bauer Fritz stellte uns Holz, Wasser zum Händewaschen, ein WC, Tisch und Bänke für unsere Mittagspause zur Verfügung. Wir grillierten, picknickten, spielten und unterhielten uns super. Im Wald wurden Hütten gebaut und Räuber und Bulle gespielt. Im Tipi unterhielten wir uns und spielten Spiele. Die Zeit verging schnell und so machten wir und dann um 14.00 Uhr auf den Weg nach Hause. Der Regen drängte uns dazu, etwas zügiger nach Hause zu laufen als geplant. Müde, zufrieden und unverletzt verabschiedeten wir uns bei der alten Mühle und blickten auf einen erfolgreichen Tag zurück.





Luftaufnahmen von Geuensee vom 13. Juli 1964



Letzter grosser Brandfall in Geuensee vom 28. März 1981



Im Hinterfeld sind Haus und Scheune niedergebrannt. Das Vieh und das Hausmobiliar konnten gerettet werden.



Die Liegenschaft Hinterfeld vor dem Brand.



Die Grünaustrasse Ende 1970 / Anfang 1980



Wenn's um Holz geht!

albisser ag www.albisserag.ch
 holzbau und schreinerei • 6232 geuensee




Qualität aus einer Hand



GEUENSEE

Physiotherapie HEYM

IHRE GESUNDHEIT - MEINE LEIDENSCHAFT

„Kommen Sie vorbei. Ich freue mich Sie in meiner Praxis begrüßen zu dürfen.“

PERSÖNLICH, KOMPETENT UND INDIVIDUELL.

Krankenkassen anerkannt - Domizilbehandlung - Selbstzahler 



Alexander Heym



Physiotherapie HEYM
 Chäppelimatt 8 / 6232 Geuensee
 Termine nach Vereinbarung
 Tel: 041 929 05 05 / 079 129 05 05
physiozeit.ch physio@mail.ch

**GERNE BEGRÜSSEN WIR SIE
 IN UNSEREN NEUEN RÄUMLICHKEITEN
 AN DER KANTONSSTRASSE 6
 IN GEUENSEE**



Zahnarztpraxis
 GEUENSEE

Zahnarztpraxis Geuensee AG
 Dr. Sandra Saulacic-Perunski
 eidg. dipl. Zahnärztin Mitglied SSO
 041 921 96 20
kontakt@zahnarztpraxis-geuensee.ch
www.zahnarztpraxis-geuensee.ch



VERANSTALTUNGEN IN UNSERER GEMEINDE

16.11.2019	VaKi Turnen - Sonnenwirbel	10.00 Uhr	Turnhalle Kornmatte
17.11.2019	Fasnachtseröffnung - Geugguseer	10.30 Uhr	Chömihütte
18.11.2019	Generalversammlung - Frauenturnverein		
22.11.2019	Jahreskonzert - Jodlerchörli	20.00 Uhr	Gemeindesaal
25.-30.11.2019	Kranzbinden - Jubla		
27.11.2019	Krabbel- und Kleinkindertreff - Sonnewirbel	09.00 Uhr	Begegnungszentrum
27.11.2019	Jahreskonzert - Jodlerchörli	20.00 Uhr	Gemeindesaal
28.11.2019	Gemeindeversammlung - Einwohnergemeinde	19.30 Uhr	Gemeindesaal
30.11.2019	Jahreskonzert - Jodlerchörli	20.00 Uhr	Gemeindesaal
02.-04.12.2019	Chlausankündigung - Trychlergruppe	19.00 Uhr	
03.12.2019	Chlaushöck - Aktive Senioren	13.30 Uhr	Gemeindesaal
05.12.2019	Chlauseinzug - Chlausgruppe	17.30 Uhr	Schulhaus Kornmatte
05./06.12.2019	Hausbesuche - Chlausgruppe		
07.12.2019	VaKi Turnen - Sonnewirbel	10.00 Uhr	Turnhalle Kornmatte
14.12.2019	Weihnachtsmarkt	10.00 Uhr	Altes Schulhaus
15.12.2019	Waldweihnachten - Reitclub	14.00 Uhr	Jagdhütte Sursee-Wald
15.12.2019	Adventskonzert - Musikgesellschaft	17.00 Uhr	Pfarrkirche

WICHTIGE ADRESSEN

GEMEINDEVERWALTUNG

Chäppelimatt 7
 6232 Geuensee
 Tel. 041 925 79 79
 gemeindeverwaltung@geuensee.ch
 www.geuensee.ch

Öffnungszeiten:

Vormittag jeweils von 8 bis 11.45 Uhr
 Nachmittag: Mo & Mi 14 bis 17 Uhr
 Do: 14 bis 18 Uhr / Fr: 14 bis 16 Uhr

SPITEX GEUENSEE

Gartenweg 1b
 6232 Geuensee
 Tel. 041 920 32 22

ARZT

Dr. med. Jens Westphal
 Postmatte 4
 6232 Geuensee
 Tel. 041 921 66 66

ZAHNARZT

Zahnarztpraxis Geuensee AG
 Kantonsstrasse 6
 6232 Geuensee
 Tel. 041 921 96 20
 www.zahnarztpraxis-geuensee.ch

POLIZEINOTRUF

Tel. 117

SANITÄTSNOTRUF

Tel. 144

NOTFALLDIENSTE

FEUERNOTRUF

Tel. 118

LUZERNER KANTONSSPITAL

Spitalstrasse 16a
 6210 Sursee
 Tel. 041 926 45 45
 www.luks.ch

POLIZEIPOSTEN SURSEE

Centralstrasse 24
 6210 Sursee
 Tel. 041 248 87 17

FEUERWEHRGEBÄUDE

Tel. 041 926 92 60